



GESCHÄFTSBERICHT 2023

Anmerkung:

Soweit in diesem Bericht die Begriffe «erwarten», «einschätzen» oder «beabsichtigen» benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die entsprechenden Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind. Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die zukünftigen Ergebnisse der Abt Holzbau AG sich wesentlich von heutigen Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen Aussagen ihren Niederschlag finden. Sollte dies eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen grundlegend ändern, könnten die Ergebnisse wesentlich von den abgegebenen Erklärungen abweichen. Die Abt Holzbau AG beabsichtigt nicht, solche vorausschauenden Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren, und übernimmt auch keine diesbezügliche Verpflichtung. Die vorausschauenden Aussagen und Informationen gehen vom Kenntnisstand am Tag ihrer Veröffentlichung aus.

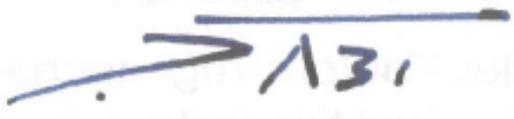
VORWORT

Seit mehreren Jahren gehört das Verfassen des Geschäftsberichts zum fixen Bestandteil des Geschäftsjahres. Die Reflektion und Zusammenfassung der vergangenen zwölf Monate schliesst das Jahr definitiv ab und schafft Platz, um voller Tatendrang ins neue Jahr starten zu können.

Ich freue mich, Ihnen hiermit den Geschäftsbericht 2023 vorlegen zu können. Nebst dem Bericht über das abgelaufene Jahr enthält er unter anderem auch einen Ausblick auf die bevorstehenden Monate.

Mit dem vergangenen Jahr sind wir sehr zufrieden. Es ist uns gelungen, die sehr hohe Arbeitslast gut über das ganze Jahr zu verteilen. Dies war nur möglich durch den engagierten Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bei ihnen bedanke ich mich ganz besonders.

Für die Abt Holzbau AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Abt', with a horizontal line above it.

DANIEL ABT
VR-PRÄSIDENT &
GESCHÄFTSFÜHRER



INHALT



04

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

05

WERTE

06

PERSONELLE ENTWICKLUNG

11

KUNDENBINDUNG

13

INNOVATIONEN / INVESTITIONEN

16

FIRMA

18

GESCHÄFTSVERLAUF

22

ZUKUNFT

24

STRATEGIE

26

CORPORATE GOVERNANCE

WIRTSCHAFTSLAGE BRANCHENKONJUNKTUR

Mehrere Kriege dauern an und verunsichern auch die Schweizer Bevölkerung. Der angekündigte Strom-Blackout ist glücklicherweise ausgeblieben. Der Teuerungsanstieg und der Anstieg der Hypothekarzinssätze belasten die Konsumenten. Die Anzahl der Baugesuche war gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Das Bauhauptgewerbe befürchtete einen Konjunkturrückgang, welcher im Holzbau glücklicherweise nicht spürbar war.

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Holzbauer werden in der Baubranche von allen Seiten benieden. Unser Baustoff erfreut sich grosser und immer grösser werdender Beliebtheit bei Konsumenten, Architekten und Investoren. Die Holzbaubranche meistert den Spagat zwischen traditionellem Handwerk und modernen, digitalen Fertigungsprozessen vorbildlich. Dadurch bleibt der Beruf des Zimmermanns attraktiv und die Suche nach Lernenden ist im Vergleich zu anderen Bauberufen vorzüglich. Unsere Strategie, nicht nur als innovativer Holzbauer, sondern auch als ideenreicher Planungspartner wahrgenommen zu werden, konnten wir festigen und weiter ausbauen. Dadurch distanzieren wir uns deutlich von einem grossen Teil unserer Mitbewerber, die auch als Architekten und Generalunternehmer den Markt bearbeiten.

WERTE

MITARBEITENDE

Um erfolgreiche Holzbauprojekte realisieren zu können, benötigen wir Baustoffe, Infrastruktur und Fachleute. Die beiden Erstgenannten können mühelos gekauft oder ausgetauscht werden. Zu den Mitarbeitenden tragen wir besonders Sorge. Wir schaffen ihnen ein attraktives Arbeitsumfeld welches nebst tollen Projekten, vorzügliche Anstellungsbedingungen, gezeigte Wertschätzung und persönliche Karriereplanung beinhaltet.

TEAMEVENTS

Wir arbeiten aktiv an der Verbesserung unseres bereits heute sehr guten Teamgeistes durch regelmässige Mitarbeiteranlässe.

Im Februar starteten wir die Reihe unserer Feierabendanlässe mit einem Perkussionsworkshop in unserer Maschinenhalle. Schlagzeugprofi Beat Föllmi führte uns dabei in das Spiel des Djembe ein. Eine traditionelle afrikanische Trommel. Beim Zusammenspiel waren Taktgefühl und Koordination gefragt.



Erstmals führten wir dieses Jahr, anstelle eines Skitages, ein Skiweekend durch. Wir fuhren in den Hasliberg. Bei sehr knappen Schneesverhältnissen und reichlich Sonnenschein haben wir zwei tolle Tage verbracht.



Den Frühlingsevent führten wir beim Pistolenschiesclub in Weggis durch. Am 25-Meter-Stand versuchten wir uns mit Klein- & Grosskaliberpistolen.

Nach den Sommerferien versammelten wir uns beim Bocciacclub Baar. Nach einer kurzen Einführung führten wir ein kleines Turnier durch.

Die neuen Verwaltungsräte Reto Schneider und Michael Tresp haben im August zu einem Wurst- & Bierabend eingeladen. Ziel dabei war es, den Austausch zwischen VR und Mitarbeitenden zu fördern.

Schon zur Tradition geworden ist unser Chilbianlass. Nach einem feinen Fondue nahmen wir am Bierhumpenkegeln teil. Gegenüber dem Vorjahr haben wir uns dabei merklich verbessert und durften den vierten Platz belegen.



10ER-CLUB

Unser 10-er Club reiste dieses Jahr für einen erlebnisreichen Tag in die Bündner Herrschaft.

Den Vormittag verbrachten wir mit einem malerischen Spaziergang durch die Rebberge.

Nach dem Mittagessen wurden wir zu einer Weintour abgeholt, bei derer wir viel Wissenswertes über den Bündner Weinbau erfahren konnten.

Selbstverständlich war auch die Verköstigung der feinen Weine ein wichtiger Programmpunkt.

*Reisen ist das Einzige,
was man kauft, das einen
reicher macht*

Den Nachmittag schlossen wir mit einem Hubschrauberflug durch die atemberaubende Landschaft ab.

Das Restaurant alter Torkel liegt mitten in den Jeninser Weinreben. Auf der imposanten Terrasse genossen wir Bündner Spezialitäten und pflegten die Kameradschaft.

LEHRABSCHLUSS



Mirco Nussbaumer und Elias Hürlimann haben dieses Jahr die Ausbildung zum Zimmermann sehr erfolgreich abgeschlossen. Zur Erinnerung an ihre Lehrzeit erhalten unsere Lehrabgänger einen eigens angefertigten Gürtel mit dem Zimmermannswappen und Gravur auf der Gürtelschnalle. Wir wünschen Mirco und Elias für die Zukunft viel Erfolg und Befriedigung im Zimmerhandwerk.

AUSBILDUNG

Matthias Hurschler hat im Sommer die Weiterbildung zum Holzbau-Vorarbeiter begonnen. Wir freuen uns, dass wir ihn bereits heute als Vorarbeiter einsetzen können.

Alexander Staub hat während den letzten Wochen den Lehrmeisterkurs besucht. Als Lehrlingsverantwortlicher, kennt er nun die Hintergründe für eine erfolgreiche Lehrzeit.

Wir sind glücklich, dass wir mit Patrick Nussbaumer endlich einen verlässlichen Magaziner finden konnten. Patrick ist ein langjähriger Mitarbeiter, der Anfang Jahr die Arbeit des Magaziners in einem 100%-Pensum übernommen hat.

Fritz Hösli ist neu als Chefexperte der Lehrabschlussprüfung der Zuger Zimmerleute tätig. Da uns die Ausbildung des Berufsnachwuchses seit je her am Herzen liegt, sind wir stolz, dass wir jemanden aus unserem Betrieb für diese ehrenvolle Tätigkeit gewinnen konnten.

ZUKUNFT

Im Sommer haben Alon von Schulthess, Kian Schmid und Nina Zihlmann die Lehre zum Zimmermann, resp. zur Zimmerin begonnen. Leider hat Nina bereits nach zwei Wochen festgestellt, dass ihr die Arbeit nicht zusagt und die Lehre frühzeitig beendet. Auch das Lehrverhältnis mit Ilias Schmitz, der seine Lehre im letzten Sommer begonnen hatte, mussten wir frühzeitig beenden.

Die steigende Zahl der Lehrabbrüche bereitet uns Sorge und wir fühlen uns verpflichtet, bei der Evaluation der Lernenden noch genauer hinzuschauen.

PERSONELLE ENTWICKLUNG

Wir freuen uns umso mehr, dass Alon und Kian Freude an ihrem Beruf haben und sich gut im Arbeitsalltag zurechtfinden.

Am Zukunftstag durften wir sechs Jugendlichen unseren schönen Beruf vorstellen. Nach einer theoretischen Einführung über die Arbeiten der Zimmerleute haben die Jugendlichen eine Betriebs- & Baustellenführung durchlaufen. Am Nachmittag fertigten sie mit grossem Eifer Weihnachtsgeschenke an.

Zahlreiche Jugendliche haben während dem letzten Jahr eine Schnupperlehre in unserem Betrieb absolviert.

Die Anzahl Interessenten für eine Lehrstelle ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Als möglicher Grund dafür ist die pandemiebedingt, reduzierte Berufswahlvorbereitung während dem ersten Oberstufenjahr anzunehmen. Wir sind zuversichtlich, dass sich dies im kommenden Jahr wieder verbessert. Anstelle eines Trinkgeldes überreichen wir den Kandidaten seit diesem Jahr coole Wireless-Kopfhörer.

Neben den bereits erwähnten Lernenden durften wir fünf neue Mitarbeiter in unserem Team begrüßen. Es sind dies Yannic Notter, Marco Böhlen, Mario Donath, Lars Rust und Basil Hotz. Letztgenannter hat sich nach dem Abschluss der Rekrutenschule entschieden, wieder in unser Team zurückzukehren, was uns sehr freut.

ABSCHIED

Leider mussten wir in diesem Jahr aussergewöhnlich viele Kündigungen entgegennehmen. Unter anderem haben sich mit Stefan Gisler und Alan Benz zwei Vorarbeiter, die beide weit über zehn Jahre bei uns tätig waren, von unserem Beruf verabschiedet. Beide haben die Chance genutzt eine Stelle anzutreten, bei der sie nicht mehr auf der Baustelle tätig sind.

Auch auf eidgenössischer Ebene wird der Trend, dass sich Zimmerleute ab dem dreissigsten Altersjahr vom Beruf verabschieden, seit längerem beobachtet und thematisiert. Wir bedauern diese Entwicklung sehr und bemühen uns, durch attraktive Anstellungsbedingungen und Karriereplanung, dagegenzuhalten.

FAMILIENZUWACHS

Gleich zu Jahresbeginn konnten wir mit unseren Projektleitern Fritz Hösli und Sandro Andermatt ihren Familienzuwachs feiern. Am 6. Januar erblickten Noel Hösli und am 9. Januar Jonas Andermatt das Licht der Welt. Wir gratulieren den jungen Familien herzlich zu den Stammhaltern.



Um dem Personalmangel entgegenzutreten haben wir über unsere Socialmedia-Kanäle eine Kampagne geschaltet.

Trotz teilweise bis zu 10'000 Betrachtern der Anzeigen sind keine Bewerbungen eingegangen, die wir ernsthaft prüfen konnten.

Der Markt an Zimmerleuten ist in der Zentralschweiz definitiv ausgetrocknet.

Zum Geburtstag haben dieses Jahr alle Mitarbeitenden einen Reise-Grill der Stiftung Brändi geschenkt bekommen.

INTERNE WEITERBILDUNG

Gemäss unserer Risikoanalyse ist ein Cyberangriff ein Risiko, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit und relativ hoher Schadenssumme klassiert wird. Aufgrund dieser Erkenntnis haben wir durch unsere IT-Experten von redIT Services AG ein Cybersecurity Awareness Training absolviert. Im Vorfeld der Schulung wurden uns absichtlich „Fallen“ gestellt, in dem uns Phishing-Mails zugestellt wurden, um zu analysieren, wie unsere EDV-User darauf reagieren. An der Schulung selber, wurde ausführlich über die verschiedenen Sicherheitslücken und Angriffssysteme mit deren Folgen informiert. Die im Anschluss der Schulung erneut zugestellten Phishing-Attacken wurden durch unsere Mitarbeitenden erkannt. Somit war die Schulung ein voller Erfolg.

Wir haben zwei Produkteschulungen für alle Mitarbeitenden durchgeführt. Durch die Würth AG wurden wir in Dübeltechnik geschult. Die verschiedenen Dübeltypen wurden den Teilnehmenden vorgestellt und der optimale Einsatz der jeweiligen Modelle analysiert. SIGA gab uns einen Refresh-Kurs über die Anwendung ihrer Klebebänder und Folien.



PERSONELLE ENTWICKLUNG

Während den Freitagssitzungen haben wir unsere Mitarbeitenden in mehreren Blöcken für Erste Hilfemassnahmen auf der Baustelle ausgebildet.



Alle Zimmerleute haben zu Jahresbeginn einen SUVA-Kurs zum sicheren Anschlagen von Lasten absolviert.

An vier Kaderrapporten haben wir uns intensiv mit neuen Anschaffungen, Arbeitssicherheit, neuen Lösungsansätzen und Personalentwicklung beschäftigt. Die Rapporte werden jeweils mit einem gemeinsamen Nachtessen abgeschlossen.

Aufgrund der angekündigten Prämienhöhung der Krankenkassen, haben wir anlässlich einer Freitagssitzung eine Krankenkasseninformation durchgeführt. Marcel Betschart von Bütikofer Partner AG hat uns unabhängig über die verschiedenen Versicherungsmodelle und über die Wahl der passenden Franchisen informiert.

LOHNSITUATION

Unser Branchenverband hat mit den Sozialpartnern eine neue Mindestlohntabelle ausgehandelt. Auch Mitarbeitende, die über zehn Jahre auf der Stufe arbeiten und somit gemäss Lohntabelle nicht mehr in den Genuss eines regelmässigen Lohnanstiegs kommen, erhalten eine Lohnerhöhung. Wir haben bereits letztes Jahr auf freiwilliger Basis eine durchschnittliche Lohnerhöhung von 3.6% gewährt, womit wir dieser Forderung zuvorgekommen sind.

Um weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben, werden unsere Mitarbeitenden dieses Jahr in den Genuss einer weiteren Lohnerhöhung von rund 3.0% kommen.



KUNDENBINDUNG

Es gibt nur wenige, die die Seele der Dinge kennen.

Noch viel weniger Menschen können diese Seele für andere fühlbar und erlebbar machen. Unter diesem Motto haben wir mit einer Gruppe von Kunden und Planern einen Uhrmacherkurs bei Maurice de Mauriac in Zürich durchgeführt.

Mit einem Kleinbus sind wir gemeinsam nach Zürich ins Atelier von Maurice de Mauriac gefahren. Dort angekommen durften wir selber Hand anlegen und ein Uhrwerk zusammenbauen. Die Vertreter der Baubranche waren im Umgang mit den äusserst feinen Schrauben und Stiften nicht geübt, was zu einigen witzigen Situationen geführt hat.

Den Abend haben wir bei einem gemeinsamen Nachtessen ausklingen lassen.

Der Kiwanisclub Zugerland kam in den Genuss einer Betriebsbesichtigung. Rund zwanzig Kiwaner nahmen an der Führung teil und waren beeindruckt von den Möglichkeiten des modernen Holzbaus.

Nach mehrjähriger Pause haben wir an der Zugermesse wieder einen Stand betrieben.

Mit vier weiteren Firmen aus dem Baugewerbe haben wir gemeinsam eine Wohnung gebaut und uns so gemeinsam präsentiert.

Durch die Kraft von fünf Firmen konnte ein grosses Netzwerk aktiviert und einander gegenseitig vorgestellt werden.

Unser Stand war nicht nur für uns, sondern auch für viele Messebesucher, ein Highlight und soll nächstes Jahr wieder umgesetzt werden.

Wir sind überzeugt, dass die digitale Planung erst am Anfang steht und noch viel ungenutztes Potential darin liegt. BIM ist ein wesentlicher Baustein dazu.

Die BIM basierte Planung reduziert uns Holzbauern den Planungsaufwand erheblich.

Um diese Planungsgrundsätze zu fördern und uns als innovative Holzbauer zu positionieren haben wir einen Workshop „BIM Light“ für Architekten und Planer organisiert, der auf grosses Interesse gestossen ist. Am Workshop haben Vertreter der beiden weit verbreiteten CAD-Programme Cadwork und ArchiCAD anhand eines Praxisbeispiels vorgeführt, wie der Datenaustausch zwischen den beiden Programmen funktioniert und wie gemeinsam an derselben Datei gearbeitet werden kann.



Im Verlaufe des Jahres haben wir unseren Server vom Netz genommen. Unsere Daten befinden sich zu 100% in der Cloud und werden örtlich auf einem NAS gesichert. Somit haben wir von überall uneingeschränkten Zugriff auf unsere Daten.

Wir haben uns intensiv mit der Digitalisierung unseres Kreditorenworkflows beschäftigt. Leider mussten wir ernüchert feststellen, dass auf dem Markt im Moment keine Systeme erhältlich sind, die auf unsere Betriebsgrösse zugeschnitten sind und in einem vertretbaren Kostenrahmen angeboten werden. Als Zwischenschritt nutzen wir die Möglichkeit von Meta-Daten auf unserem Sharepoint und konnten so den Genehmigungsprozess wesentlich vereinfachen.

Wir freuen uns, dass wir im Q1/24 unsere Elementproduktion mit Incon.ai optimieren können. Damit werden wir unsere 3D-Dateien nicht mehr in 2D-Pläne ausgeben müssen. Wir werden Beamer installieren, die die Position der einzelnen Bauteile, Nagelstellen und Ausschnitte direkt auf unseren Elementtisch projizieren. Ergänzend ist zur Qualitätssicherung die Kontrolle mittels MixedReality über ein Tablet möglich. Die Umwandlung ins entsprechende Datenformat wird automatisch erfolgen. Incon.ai ist ein Spin-off Unternehmen der ETH Zürich. Wir werden der zweite Betrieb in Europa sein, der diese Technik anwenden darf.

Zur Zeit arbeiten wir an der Entwicklung einer App über die wir die interne Kommunikation sicherstellen können. Nebst Chat-Funktion, legen wir dabei Wert auf eine Bibliothek in der wir Verarbeitungsmerkbblätter, Unterlagen zur Arbeitssicherheit und interne Formulare ablegen können. Der wichtigste Bestandteil ist die Einsatzplanung, die für alle Mitarbeitende tagesaktuell abrufbar sein soll.

Was letztes Jahr als Pilotprojekt gestartet ist, haben wir nun fertig implementiert. Sämtliche Vorarbeiter sind mit Tablets ausgestattet. Dadurch vereinfachen wir die Bauadministration. Aktuelle Pläne und Protokolle können jederzeit abgerufen werden.

Um die Anzahl unserer Rezensionen auf google zu erhöhen, wurde ein Wettbewerb lanciert. Wir verlosen monatlich eine Flasche Tannenschnaps unter den neu eingegangenen Rückmeldungen.

Durch den Anstieg der fest angestellten Mitarbeiter wurden die Firmenfahrzeugen knapp. Wir haben zusätzlich einen PW und einen Brückenwagen angeschafft.

Wir sind an der Erarbeitung einer Image-Kampagne, die wir mit viel Witz über unsere Socialmedia-Kanäle und Printmedien streuen werden. Die Fotoshootings sind abgeschlossen und wir erwarten gespannt die Umsetzung durch die Medienprofis.

KLIMA CHARTA ZUG+

Wir sind stolzes Mitglied der Klima Charta Zug+.

Die Klima-Charta Zug+ ist eine gemeinsame Initiative der Zuger Wirtschaft und des Kantons Zug und richtet sich an die gesamte Zuger Wirtschaft. Sie motiviert Zuger KMU zur schnelleren, durchdachten und innovativen Umsetzung von klimaschonendem Wirtschaften, involviert die Expertise von Fachpersonen und Grossunternehmen und agiert über die vorhandenen Zuger Netzwerke. Durch unser aktives Mitwirken minimieren wir Risiken für die Umwelt, das Unternehmen und für die Gesellschaft.

Obwohl wir bereits heute eine sehr gute Energiebilanz ausweisen, wollen wir einen Schritt weiter gehen.

In Zusammenarbeit mit den Experten der Klima-Charta haben wir eine Auslegeordnung unseres Energie- & CO2-Verbrauchs gemacht.

Aus dem Prozess kennen wir unsere Potenziale und wollen Massnahmen zeitnah umsetzen und voneinander lernen.



**Klima
Charta
Zug+**

Aufgrund der erlangten Kenntnisse haben wir folgende Massnahmen bereits umgesetzt.

**Optimierung
Schraubenkompressor
mittels Zeitschaltuhr**

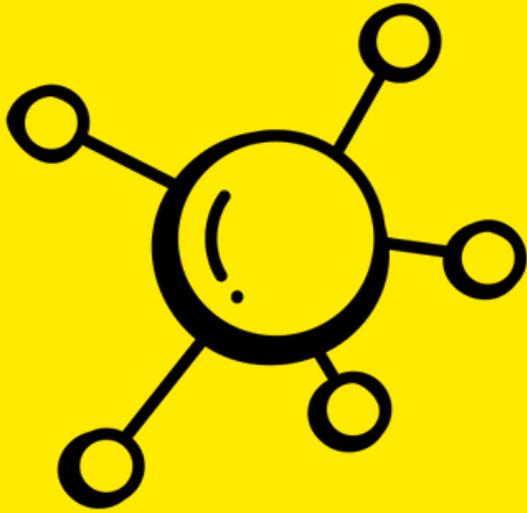
**Überprüfung der
Dichtigkeit der
Druckluftanlage**

**Prüfung von
Fahrgemeinschaften
für unsere
Mitarbeitenden**

**Signaletik
zur Erinnerung,
Lichter zu löschen**

**Ergänzung
Website mit separatem
Kapitel
„Nachhaltigkeit“**

**Elektrifizierung
zwei weiterer
Projektleiter-
fahrzeuge**



NETZWERK

*Wir glauben an die
Stärke von Netzwerken
und Pflegen diese aktiv.*

Wir sind in folgenden Netzwerken aktiv.

- Holzbau Schweiz
- Gewerbeverein Baar
- Gewerbeverein Steinhausen
- Gewerbeverein Cham
- Klima-Charta Zug+
- Minergie
- Schweizer Holz

Wir sind stolz, von folgenden Firmen
als qualifizierte Verarbeiter ihrer
Produkte bestätigt worden zu sein.



FIRMENGRÖSSE / ARBEITSGEBIET

Unsere austarierte Unternehmensgrösse schafft uns einerseits genügend Power, um grössere Projekte selbstständig zu stemmen und lässt uns andererseits genügend Spielraum, um uns auf unsere Kernkompetenzen konzentrieren zu können. Wir fokussieren unser Arbeitsgebiet auf die Zuger Talgemeinden und bauen unseren Marktanteil stetig aus.

Per 01.01.2024 beschäftigen wir 30 Mitarbeitende.



DANIEL ABT
GESCHÄFTSFÜHRER



PATRICIA KIELIGER
GL. FINANZEN



CYRILL SCHMID
STV. GESCHÄFTSFÜHRER



MARTINA PETER
ADMINISTRATION



SANDRO ANDERMATT
PROJEKTLEITER



FRITZ HÖSLI
PROJEKTLEITER



CHRIGEL RUST
PROJEKTLEITER



PAT NUSSBAUMER
MAGAZINER



ALEXANDER STAUB
VORARBEITER



BASIL HOTZ
VORARBEITER



SIMON GABRIEL
VORARBEITER



MATTHIAS HURSCHLER
VORARBEITER



MARTIN POLTERA
KUNDENZIMMERMANN



FLURIN DOMMANN
ZIMMERMANN



GERI LANGENEPPER
ZIMMERMANN

*"Talent gewinnt Spiele,
aber Teamwork und
Intelligenz gewinnen
Meisterschaften."*

Michael Jordan



LARS RUST
HOLZBEARBEITER



MARCO ALLENBACH
ZIMMERMANN



MARCO BÖHLEN
ZIMMERMANN



YANNIC NOTTER
ZIMMERMANN



BRUNO KEISER
ZIMMERMANN



MICHI SCHNELL
ZIMMERMANN



MIRCO NUSSBAUMER
ZIMMERMANN



PETER FREI
ZIMMERMANN



MARIO DONATH
ZIMMERMANN



NANDO HUG
LERNENDER



ANDRIN SUTER
LERNENDER



GIAN FREI
LERNENDER



ALON V. SCHULTHESS
LERNENDER



LUCA ERIC
LERNENDER



KIAN SCHMID
LERNENDER

ÜBERSICHT

Wie prognostiziert, durften wir uns über eine sehr gute Auslastung während des ganzen Jahres freuen. Aufgrund von Verschiebungen konnte die befürchtete Unterkapazität abgeschwächt werden. Um die Spitzen zu brechen, mussten wir trotzdem regelmässig auf Unterstützung durch temporäre Mitarbeitende zurückgreifen. Die Qualität der eingemieteten Fachkräfte, war gegenüber vergangenen Jahren deutlich besser.

Unsere Strategie, bereits frühzeitig als Fachplaner unser Know-how in Projekte einzubringen trägt Früchte.

Bei einem grossen Teil der erhaltenen Aufträge waren wir bereits vor der Submission durch Beratungen aktiv und durften uns anschliessend über den Zuschlag freuen.

NENNENSWERTE PROJEKTE

Die Zugermesse konnte wieder im regulären Rahmen durchgeführt werden. Wir standen für die Erstellung der Trennwände in der Verantwortung. Dazu haben wir einen Projektleiter während acht Wochen fix auf dem Messegelände eingesetzt. Aufgrund von Erfahrungen aus den Vorjahren, haben wir dieses Jahr an einzelnen Tagen unsere ganze Belegschaft für den Auf- & Abbau eingesetzt und die anderen Baustellen währenddessen eingestellt. Dies hat sich sehr bewährt und zu einer Beruhigung im Messteam, wie auch auf den anderen Baustellen beigetragen.

Deübüel

Das Denkmalgeschützte Bauernhaus kann auf eine über 300-jährige Geschichte zurückblicken, zu der wir unseren Beitrag geleistet haben. Das Gebäude wurde totalsaniert, wobei grossen Wert auf traditionelle Fertigungsweise gelegt wurde. Die verbauten Hölzer sind durchwegs naturbelassen und auf den Einsatz von verleimten Hölzern wurde konsequent verzichtet. Wir haben extra für dieses Objekt einen Nagler angeschafft, mit dem Nägel aus Holz mit Druckluft eingeschlagen werden können.

Schule Sternmatt

Das Bauprojekt besteht aus mehreren Bauten in Systembauweise. Beim Schulhausneubau sowie beim neuen Kindergarten waren wir für die Erstellung der Fassaden verantwortlich. Die Fassade besteht aus einer geschlossenen Fichtenschalung, vor die wir Fichtenlisenen eingebaut haben.

Die Wohnüberbauung Inwil Dorf

besteht aus neun Wohn- & Geschäftshäusern, vier davon mit Steildächern, welche wir in Systembauweise errichtet haben. Die restlichen Einheiten sind mit einer hinterlüftete Fassade in Fichte und einer imposanten Riegelkonstruktion aus Accoya bekleidet. Das Projekt bleibt uns nebst der ansprechenden Holzbauarbeit, vor allem durch die vorbildliche und perfekte Projektleitung durch die Martin Lenz AG in bester Erinnerung. Die Arbeit war eine wahre Freude.





Tenniscenter Cham

In einer Arbeitsgemeinschaft mit der Gemperle AG haben wir das Dach der Tennishalle saniert. Dazu wurde in Etappen die bestehende Eindeckung demontiert und durch einen neuen, gedämmten Aufbau ersetzt.

Ein grosses Augenmerk legten wir dabei auf die Arbeitssicherheit. Denn durch die gegebene Bogenkonstruktion war das Erstellen eines Gerüstes eine grosse Herausforderung. Erschwerend kommt hinzu, dass die Tennisplätze, während den Sanierungsarbeiten durchgehend genutzt worden sind. Für die Demontage der asbesthaltigen Dacheindeckung hatten wir Spezialisten beigezogen.

Während den Sanierungsarbeiten kam bei der Bauherrschaft der Wunsch auf, auf die ganze Hallenlänge einen Anbau zu realisieren. Wir haben dazu den Zuschlag erhalten und den Anbau in Systembauweise erstellt.

Aufstockung Chamerstrasse

Im Rahmen eines Generationenwechsels haben wir das Mehrfamilienhaus an der Chamerstrasse aufgestockt und saniert. Die zahlreichen unterschiedlichen Details waren eine Herausforderung für die Architekten und schlussendlich auch für uns. Das Resultat lässt sich aber sehen und zeigt, wie alte Bausubstanz in eine neue, moderne Erscheinung gerückt werden kann.

RISIKOBEURTEILUNG

BAUMATERIAL

Sämtliche Baumaterialien waren während dem ganzen Geschäftsjahr problemlos verfügbar. Auf diversen Artikeln wie Dämmungen und Gipsprodukten, mussten wir teilweise happige Teuerungen hinnehmen. Erfreulicherweise haben sich im Gegenzug die Preise für Holzprodukte gesenkt und stabilisiert.

RISKMANAGEMENT

Den gesetzlichen Erfordernissen entsprechend, haben wir uns auch im Jahre 2023 mit unserem Risk Management befasst. Der Hauptzweck besteht darin, dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung eine vollständige Übersicht über die Unternehmensrisiken der Abt Holzbau AG zu liefern, die Risiken zu gewichten und Entscheide und Massnahmen betreffend Umgang mit den einzelnen Risikopositionen zu treffen.

VERSICHERUNGEN

Wie jedes Jahr wurde ein Versicherungs-Review in Zusammenarbeit mit unserem Versicherungsbroker durchgeführt. Wir haben uns vergewissert, dass wir für Schadenfälle ausreichend versichert sind und unsere Personalvorsorgeversicherung in einem guten Zustand ist.

ZUKUNFTSAUSSICHTEN

GENERELL

Per 01.01.2024 verfügen wir über einen Arbeitsvorrat von rund 45 Wochen. Bis zum August sind wir voll ausgelastet. Während einigen Monaten erwarten wir eine Auslastung von ca. 130%. Diese Ausgangslage freut uns sehr. In der Akquise legen wir unseren Fokus auf den Herbst 2024.

Auf die Realisierung der folgenden Projekte freuen wir uns besonders.

Pöstli Steinhausen

Das bestehende Gebäude mit Baujahr 1977 soll totalsaniert und aufgestockt werden.

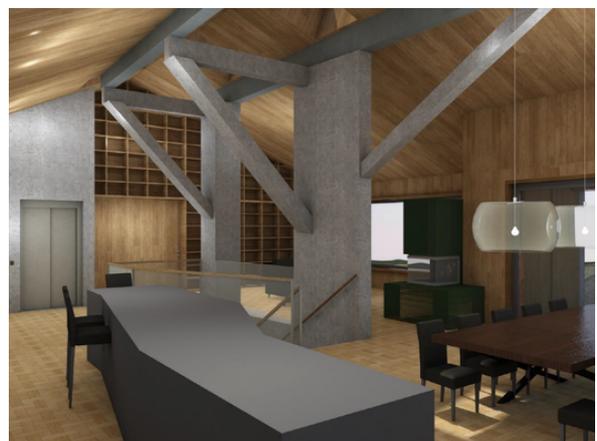


Die Alfred Müller AG will diese Arbeiten als Leuchtturmprojekt umsetzen. Dazu beschreitet sie neue Wege bei Planung und Realisierung und setzt dazu auf einen integralen Planungsprozess. Anstelle einer klassischen Submission wurden bereits vor Baueingabe mehrere Holzbauer zu einem Pitch eingeladen. Wir haben dazu die Projektpläne erhalten und hatten eine Woche Zeit, um uns mit dem Projekt auseinanderzusetzen.

Während einem Pitch von zwanzig Minuten durften wir vor dem Planerteam und der Eigentümerschaft vortragen, wie wir das Projekt organisieren würden und worin wir Schwierigkeiten und Chancen beim geplanten Eingriff sehen. Wir freuen uns sehr, dass wir die Bauherrschaft von uns überzeugen konnten und so bereits vor Baueingabe und ohne Kenntnis über die zu erwartenden Kosten den Zuschlag zur Ausführung erhalten haben.

EFH im Feld

Auf Empfehlung von Ralph Wipfli Architekten haben wir den Zuschlag zum Bau des Ersatzneubaus erhalten. Weniger formell als beim Pöstli Steinhausen, aber in einem vergleichbaren Prozess wurden wir bereits frühzeitig ins Planungsteam berufen und freuen uns nun dieses tolle Projekt in Systembauweise erreichen zu dürfen.



Schlaufensteg Baar

Beim Schlaufensteg handelt es sich um einen Treppenturm mit einem Verbindungssteg und Aussichtsplattform im Wald.

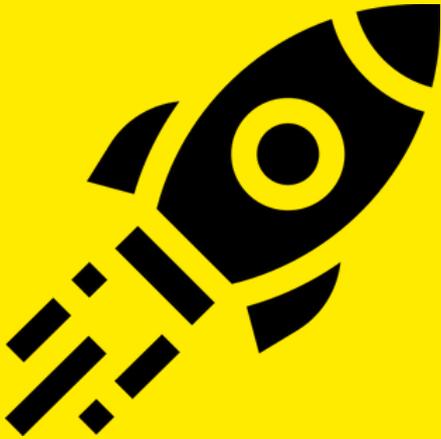
Der Steg führt vom Höllwald/Höllgrotten bis zum Gebiet der Oberallmend und wird auf einer Höhe zwischen drei und 22 Metern oberhalb des Waldbodens geführt. Besucherinnen und Besucher haben so die Möglichkeit, in luftiger Höhe durch den Wald zu spazieren, die Natur aus einer anderen Perspektive zu erleben und dabei gleichzeitig etwas für die Fitness zu machen.

Der Schlaufensteg wird aus einheimischem Holz gebaut und verbindet Nachhaltigkeit und Naturerlebnis.

Wir stehen im Moment mitten in der Planungsphase für dieses einmalige und spannende Bauvorhaben. Besondere Herausforderung sind dabei die erschwerte Zugänglichkeit, unkommerzielle Detaillösungen und Montageprozesse sowie die Sicherheit unserer Mitarbeitenden in luftiger Höhe.

Für die Realisierung des Projekts holen wir einen zweiten Holzbauer mit ins Boot und werden mit der Holzbau Hürlimann AG eine Arbeitsgemeinschaft eingehen.





LEITBILD / STRATEGIE

Der Verwaltungsrat hat an einem Strategietag und an einer weiteren Sitzung intensiv an der Erarbeitung eines Leitbilds und einer neuen Firmenstrategie gearbeitet.

Die Implementierung dieser Ergebnisse wird Anfang 2024 vollzogen.

LEITBILD

*Wir sind die Querdenker
und Innovatoren im
Holzbau!*

*Unser wichtigster
Rohstoff sind unsere
Mitarbeitenden.
Zu ihnen tragen wir
besonders Sorge.*

*Qualifizierte
Partnerschaften aus
unserem Netzwerk
erhöhen unsere Agilität.*

Unser Wort gilt!

Vision

Durch den frühzeitigen Einbezug unseres Know-hows im Planungsprozess optimieren wir Bauvorhaben bezüglich Kosten, Bauablauf und Effizienz.

In unserem Arbeitsgebiet sind wir die innovativen Visionäre im Holzbau.

Wir sind Lösungspartner & Querdenker für Spezialprojekte.

Mission

Jeder Mitarbeitende ist ein Botschafter für unsere Arbeit und unser Unternehmen.

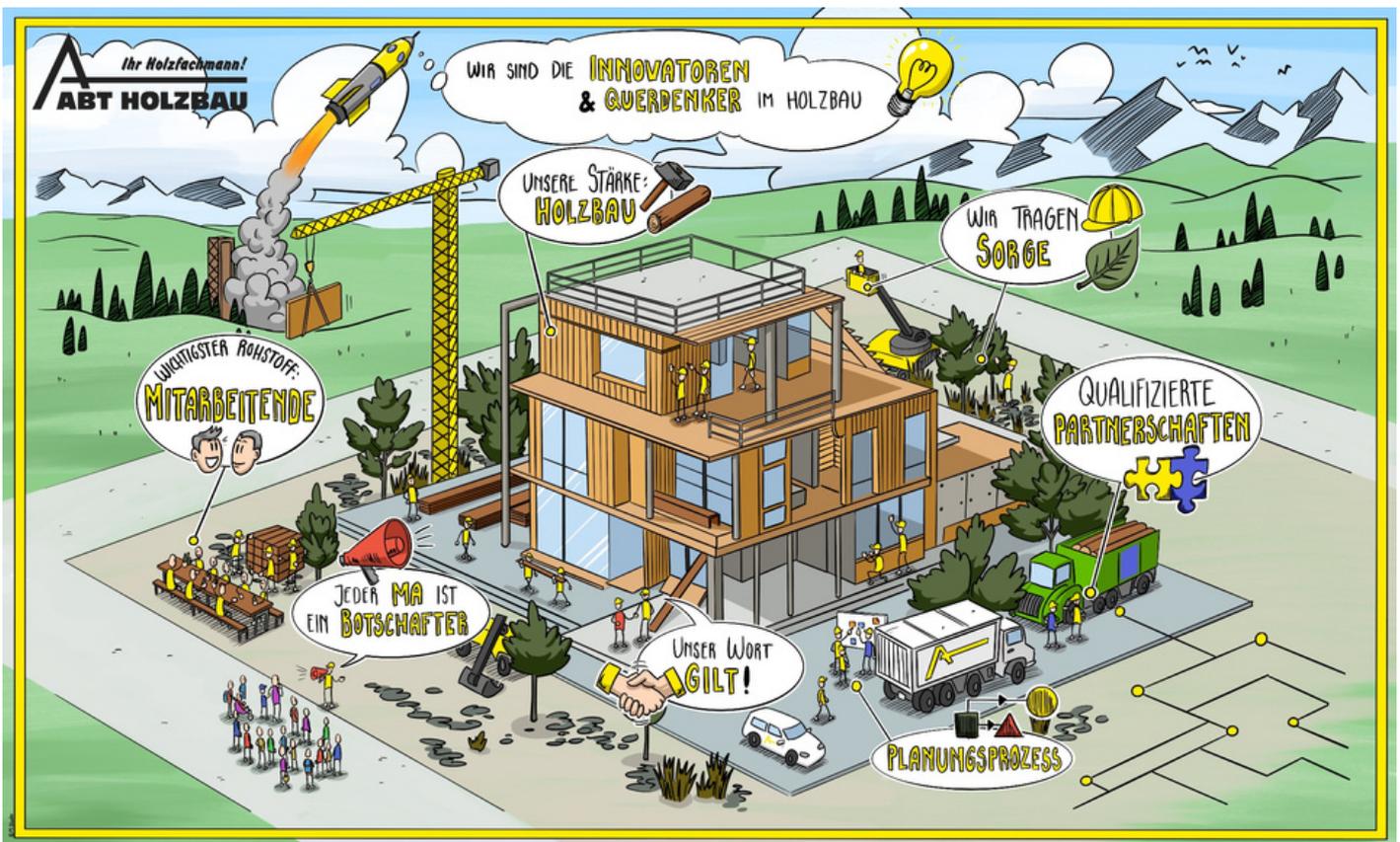
Wir tragen Sorge zu uns selber, zu unseren Arbeitskollegen, zu unserem Baustoff, unseren Bauten und unserer Umwelt.

Unsere Stärke ist der Holzbau. Architektur und Bauleitung überlassen wir den anderen Profis.

VISUALISIERUNG

Bilder sprechen lassen!

Um die Strategie in unserem Team zu verinnerlichen, haben wir diese durch einen Illustrator zu einem BILD erstellen lassen.



CORPORATE GOVERNANCE

Vorbemerkung

Als nicht börsennotierte Gesellschaft sind wir nicht verpflichtet, im Geschäftsbericht konkrete Informationen zur Corporate Governance zu liefern. Zur besseren Transparenz gegenüber unseren Geschäftspartnern möchten wir aber dennoch nachfolgend konkretere Angaben zu diesem Thema machen.

Kapital

Das ordentliche Aktienkapital des Unternehmens beträgt CHF 180'000. Es ist aufgeteilt in 180 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1'000.

Per Stichtag 31.12.2023 besteht kein bedingtes Kapital, keine Partizipations- oder Genussscheine und keine ausstehenden Wandelanleihen oder Optionen.

Aktionariat und Mitwirkungsrechte

Aktionariat per Stichtag 31.12.2023:
100% Daniel Abt, Baar

Beschränkung der Übertragbarkeit

In den Statuten ist eine Vinkulierungsklausel enthalten, welche die Aktienübertragung entsprechend den gesetzlichen Möglichkeiten maximal einschränkt.

VERWALTUNGSRAT

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von drei Jahren. Die Verwaltungsräte sind unbegrenzt für weitere Amtsperioden wieder wählbar. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst.

Anlässlich der Generalversammlung 2023 wurden RA Michael Tremp und Reto Schneider in den Verwaltungsrat gewählt. Bei der Auswahl der neuen Verwaltungsräte wurde auf eine gute Diversifikation geachtet, welche dem integrierten Corporate Governance-Modell entspricht.

Der Verwaltungsrat hat in neuer Zusammensetzung viermal getagt und dabei nebst den gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben unter anderem folgende Massnahmen getroffen:

- Überarbeitung Organigramm
- Erlass Weiterbildungsreglement
- Erarbeitung Datenschutzverordnung
- Erlass Reglement über die Nutzung elektronischer Daten
- Erarbeitung standardisierter Subunternehmervertrag
- Erarbeitung Leitbild & Strategie



MICHAEL TREMP
VR-VIZEPRÄSIDENT

DANIEL ABT
VR-PRÄSIDENT

RETO SCHNEIDER
VERWALTUNGSRAT

GESCHÄFTSLEITUNG

Die Mitglieder der Geschäftsleitung stehen alle in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis.

Die Geschäftsleitung trifft sich einmal pro Monat zu einer GL-Sitzung.



PATRICIA KIELIGER
FINANZEN/PERSONAL



DANIEL ABT
GESCHÄFTSFÜHRER



CYRILL SCHMID
LEITER PRODUKTION

REVISIONSSTELLE

Seit dem Jahr 2020 amtet als Revisionsstelle die Fineac Audit AG, Zug.

GESCHÄFTSANSCHRIFT

Abt Holzbau AG
Bachweid 1
6340 Baar

Telefon 041 767 01 60
E-Mail info@abt-holzbau.ch

INTERNE ORGANISATION KOMPETENZENREGELUNG

Der Verwaltungsrat hat keine Ausschüsse gebildet. Gestützt auf Art. 716b OR hat der Verwaltungsrat ein Organisationsreglement erlassen. Darin hat er sich nebst den von Gesetzes wegen undelegierbaren Aufgaben zahlreiche grundlegende strategische Zuständigkeiten vorbehalten, im Übrigen aber die Geschäftsführung umfassend an die Geschäftsleitung delegiert.